

# KUNIKUNDE



SCHÜLERZEITUNG DER KLINIK- UND KRANKENHAUSSCHULE „DR. GEORG SACKE“  
AM ZENTRUM FÜR FRAUEN- UND KINDERMEDIZIN UNIVERSITÄTSKLINIKUM LEIPZIG

6. Ausgabe

April 2015  
kostenlos



**ALLE**

**LEBEWESEN HABEN**

**RECHTE**

Fotoshootingteam: Lea und Lilly (6. Klasse), Sophie (7. Klasse) und Pia (9. Klasse)  
weitere Mitwirkende: Lucky und Maja (Hund und Katze), Momo (Ente), Selma die Amsel  
Schriftzug: Sophie (7. Klasse)



~ HALLO ~

## Liebe Leserinnen und Leser,

Welche Lebewesen haben Rechte? Menschen und Tiere? Oder auch Pflanzen? Pflanzen sind doch auch Lebewesen, oder? Diese Fragen haben uns diesmal beschäftigt, als wir ein Thema

für die neue **KUNIKUNDE** suchten. Gleich auf der Titelseite könnt Ihr sehen, welche Lebewesen aus unserer Sicht Rechte haben oder haben sollten. An das Thema „Pflanzenrechte“ hat sich noch niemand so richtig herangewagt. Deshalb sind sie erstmals „nur“ als Bilder in dieser Ausgabe enthalten.

Zu Tierrechten fiel uns aber eine ganze Menge ein. Was Herr Schult, der als Pfleger in der Tagesklinik arbeitet, zum Tierschutz zu sagen hat, erzählt Euch Cora. Sie hat das Interview mit ihm geführt. Lilly hat zwei Frauen interviewt. Sie erzählen von ihrem Leben mit einer

körperlichen und einer geistigen Behinderung.

Wir haben uns im Redaktionsteam gefragt, welchem Tier ein besonderes Recht zusteht. Unsere Zeichnungen und Ideen dazu findet Ihr auf der Doppelseite links. Die große Umfrage haben Pia und Vivian zum Thema „Welches Kinderrecht ist das wichtigste?“ durchgeführt. Dabei haben sie festgestellt, dass es gar nicht so einfach ist, die wichtigen Kinderrechte in eine Reihenfolge zu bringen. „Jeder Mensch ist auf seine Art besonders“, zu dieser Erkenntnis ist Sophie gelangt, als sie sich mit dem Thema „Mobbing“ beschäftigt hat.

Viel Freude beim Lesen und Nachdenken wünschen Euch Eure

*Frau Panzig & Frau Herbarth*

### Impressum

Herausgeber: Klinik- und Krankenhausschule „Dr. Georg Sacke“

Postanschrift: Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig,

Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Telefon: (03 41) 9726243

Redaktionsteam: Lea, Vivian, Sophie, Lilly, Cora, Pia, Frau Guderian

Entwurf Schriftzug: Luisa (14 Jahre)

Entwurf Vogel: Vanessa (15 Jahre)

Betreuende Lehrerinnen: Ulrike Panzig, Ulrike Herbarth

# ~ INHALT ~



## **KUNIKUNDE FRAGT NACH:**

Interview mit Herrn Schult  
(Pfleger in der Tagesklinik)  
von Cora (5. Klasse)

Seite 3

## **WAS UNS BEWEGT:**

„Jeder ist gleichwert!!!“  
Bericht über zwei Frauen mit Behinderungen  
von Lilly (6. Klasse)

Seite 4

## **DIE DOPPELSEITE LINKS:**

Umfrage: „Welches Kinderrecht ist das wichtigste?“  
Artikel: „Kinder haben Rechte“  
von Pia (9. Klasse) und Vivian (5. Klasse)

Seite 5

## **DIE DOPPELSEITE RECHTS:**

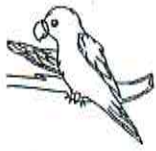
Bildcollage:  
„Tiere haben Rechte“  
von Lea (6. Klasse)

Seite 6

## **ZUM SCHLUSS:**

Ein Artikel zum Thema „Mobbing“  
von Sophie (7. Klasse)

Seite 7



Dieses Interview habe ich - Cora (11 Jahre) - mit Herrn Schult aus der Tagesklinik geführt, er ist dort Pfleger.



Foto: Shootingteam

*Was denken Sie über Tiere, dessen Rechte nicht eingehalten werden?*

„Das finde ich ethisch und moralisch nicht vertretbar!“

*Wenn Sie sich ein Tier aussuchen könnten, welches würden Sie dann gern einmal sein?*

„Ich wäre gern ein Hund, weil er im Rudel lebt, gern mit anderen zusammen ist und treu ist.“

*Wenn Sie wüssten, dass ein Tier überhaupt nicht gut behandelt wird, was würden Sie dagegen machen?*

„Ich würde die Tierschutzorganisation anrufen.“

*Wenn Sie ein Tier retten könnten (egal welches) würden Sie es auch tun?*

„Na klar, immer, in jeglicher Art und Weise! Das ist wichtig!“



## Jeder ist gleichwert !!!

Ich habe mich mit zwei netten Damen auseinandergesetzt und ein Interview mit ihnen gehalten. Ich fand es sehr spannend und wollte Euch die beiden vorstellen.



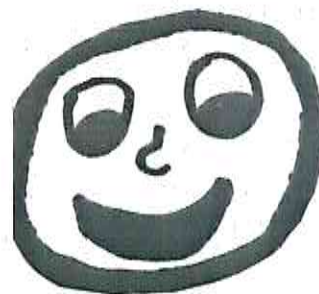
**Frau M:**

Sie ist querschnittsgelähmt. So ist es passiert: mit 10 ist sie Fahrrad gefahren, ein anderer Junge ist ihr hinten reingefahren, der Sattel hat ihren Rücken verletzt. Sie sitzt im Rollstuhl, sie hat die Freunde verloren, musste ins Behindertenheim ziehen und ist für die spätere Zeit berufsunfähig geworden. Für die Familie war es zwar schwer, aber sie hat sie überall unterstützt und liebt sie vom ganzem Herzen. Sie war oft traurig, aber jetzt ist sie 49 Jahre hat neue Freunde, einen Mann und kann sogar Auto fahren. Sie berät jetzt auch andere Personen, die eine körperliche Behinderung plötzlich bekommen haben und gibt ihnen Ratschläge, was einem hilft und wie man am besten damit umgehen kann.

**Frau J:**

Als sie ein Baby war, wusste man nicht gleich, dass sie behindert ist. Jetzt ist sie 30 Jahre und kommt einem wie ein Kind vor. Sie arbeitet jetzt in einer Werkstatt für Behinderte. Die Mutter muss sie waschen, anziehen und ihr auch sonst im ganzen Leben behilflich sein. Die Familie hat sie akzeptiert und liebt sie von ganzem Herzen. Sie hat trotz allem eine riesengroße Lebensfreude und ist eine nette und hilfsbereite Person.

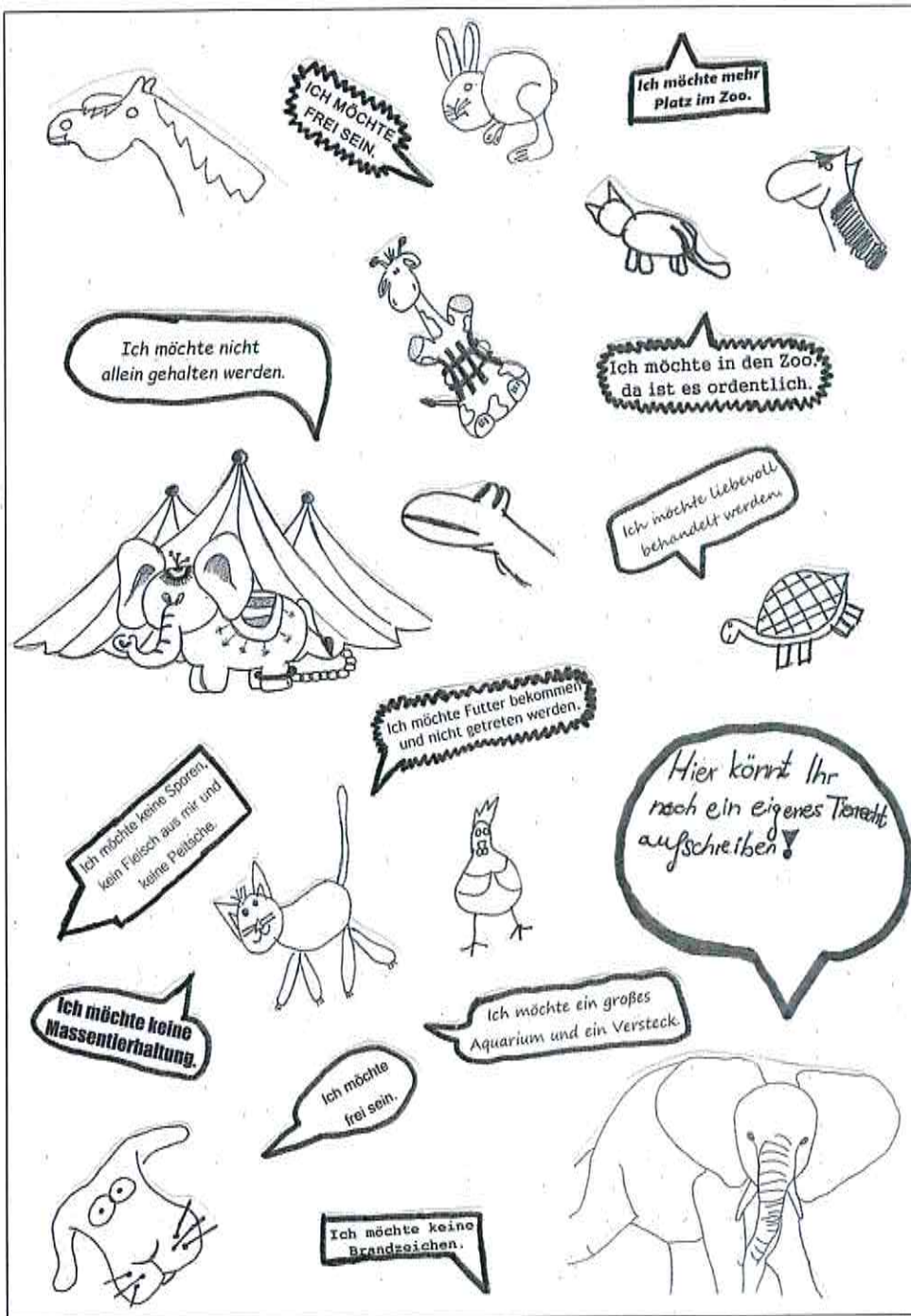
Text und Zeichnungen von : Lilly Charlot (Klasse 6)





# ~ DIE DOPPEL ~

Wir haben im Redaktionsteam gefragt:  
„Überlegt Euch ein Tier und zeichnet es! Welches Recht sollte dieses Tier haben?“  
Findet nun selbst heraus, welches Recht zu welchem Tier passt!



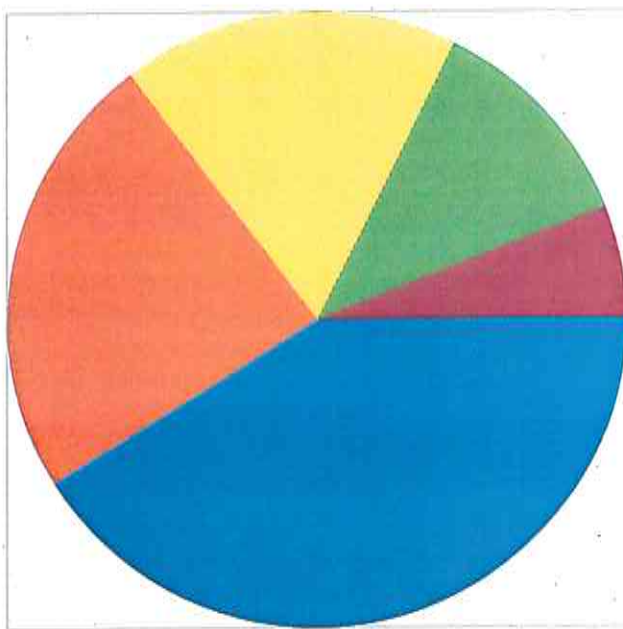
Collage: Lea (6. Klasse)



## Kinder haben Rechte

Wir haben 32 Personen befragt, welches Kinderrecht ihnen am wichtigsten ist.

(Zum Nachlesen findet ihr die Kinderrechte auf [www.unicef.de](http://www.unicef.de))



- freie Meinung;  
Liebe und Fürsorge  
(jeweils 7)
- gewaltfreie  
Erziehung (4)

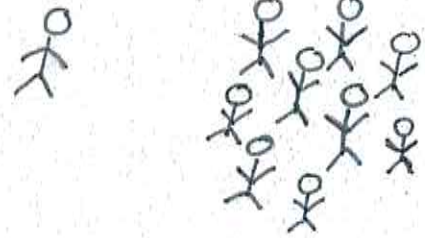
Bei dieser Umfrage gab es anfangs Schwierigkeiten, ob wir sie durchführen sollten oder nicht. Denn wir sind der Meinung, dass alle Rechte wichtig sind und nur im Zusammenspiel eine gute Kindheit ergeben können.

Als Kompromiss beschlossen wir den Leuten keine Rechte vorzugeben, sondern zu fragen, welches der ihnen bereits bekannten Kinderrechte sie am wichtigsten finden. So konnte sich jeder eine eigene Meinung bilden und war nicht an Vorgaben gebunden. Bei der Befragung erhielten wir viele verschiedene Antworten.

**Umfrage, Diagramm und Text von Vivian (5. Klasse) und Pia (9. Klasse)**



## Mobbing



Der Sinn von Mobbing ist andere zu schikanieren, zu quälen und seelisch zu verletzen.

Mobbinghandlungen sind zum Beispiel falsche Tatsachenbehauptungen, Gewaltandrohung und ständige Kritik der Arbeit.

Den Begriff Mobbing verwendete 1969 der schwedische Arzt Peter-Paul Heinemann für das Phänomen, dass Gruppen sich eine Person mit anderem Verhalten oder einem anderen Aussehen aussuchen und attackieren.

Das Verhaltensmuster ist keine einzelne Handlung, die Handlungen wiederholen sich ständig.

Mobbingverhalten kann verbal (zum Beispiel Beschimpfungen), nonverbal (zum Beispiel Augenrollen, wenn die Person den Raum betritt oder etwas sagt) oder physisch (zum

Beispiel verprügeln) sein.

Die Personen, die mobben, sind meist feindselig, aggressiv, zerstörend und respektlos.

Mobbing kommt meist am Arbeitsplatz, in



Foto: Shootingteam

der Schule und im Internet (Cyber-Mobbing) vor.

Ich persönlich finde, dass Menschen nicht mobben sollten, da es einer Person viel Schaden zufügt.

**Jeder ist auf seine Art besonders!**

von Sophie (7. Klasse)

